

Schneider, Wolfgang

## **Förderung der phonologischen Bewusstheit im Vorschulalter. Bedingungen für den Transfer auf den Schriftspracherwerb**

*Die deutsche Schule 111 (2019) 3, S. 344-346*



Quellenangabe/ Reference:

Schneider, Wolfgang: Förderung der phonologischen Bewusstheit im Vorschulalter. Bedingungen für den Transfer auf den Schriftspracherwerb - In: Die deutsche Schule 111 (2019) 3, S. 344-346 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-206043 - DOI: 10.25656/01:20604

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-206043>

<https://doi.org/10.25656/01:20604>

in Kooperation mit / in cooperation with:



**WAXMANN**  
[www.waxmann.com](http://www.waxmann.com)

<http://www.waxmann.com>

### **Nutzungsbedingungen**

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### **Terms of use**

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

### **Kontakt / Contact:**

peDOCS  
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
E-Mail: [pedocs@dipf.de](mailto:pedocs@dipf.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

**Die  
Deutsche  
Schule**

Zeitschrift für  
Erziehungswissenschaft  
Bildungspolitik und pädagogische Praxis

**DDS**

Herausgegeben von der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft

**3**

**2 0 1 9**

## **Wissenstransfer und Implementation**

Heinz Günter Holtappels

Transfer in der Schulentwicklung

Alexandra Totter, Daniela Müller-Kuhn, Enikő Zala-Mező &  
Simona Marti

Schulbuch und Innovation?

### **Diskussion zum Schwerpunktthema**

Johanna Otto, Götz Bieber & Martin Heinrich

Aktuelle Desiderata zum systematischen Wissenstransfer  
und zur Implementierung

### **Berichte zum Schwerpunktthema**

Von Hanna Pfänder, Katharina Sartory, Konrad Krainer, Manfred Prenzel,  
Michael Becker-Mrotzek, Hans-Joachim Roth, Christiane Schöneberger,  
Ingrid Gogolin, Wolfgang Schneider und Ekkehard Thümler

### **Weiterer Beitrag**

Elke Heizmann, Albrecht Wacker, Gabriele Strobel-Eisele,  
Melanie Döring, Jochen Kramer & Christian Rietz

Der Einfluss von Kooperation, Interesse und Motivation  
auf die Leistungserbringung in kooperativen  
Schulabschlussprüfungen

**WAXMANN**

## **Die Deutsche Schule**

### **Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, Bildungspolitik und pädagogische Praxis**

*Herausgeber:* Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft im DGB  
in Zusammenarbeit mit der Max-Traeger-Stiftung

*Redaktion:* Prof. Dr. Isabell van Ackeren (Essen), Dr. Götz Bieber (Ludwigsfelde), Prof. Dr. Kathrin Dederling (Erfurt), Benjamin Edelstein (Berlin), Detlef Fickermann (Kamen), Prof. Dr. Martin Heinrich (Bielefeld), Prof. Dr. Marianne Krüger-Potratz (Münster), Dr. Veronika Manitiuss (Soest), Dr. Alexandra Schwarz (Köln)

*Geschäftsführerin:* Sylvia Schütze, Universität Bielefeld, Fakultät für Erziehungswissenschaft, AG 4, Universitätsstraße 25, 33615 Bielefeld, E-Mail: [redaktion@dds-home.de](mailto:redaktion@dds-home.de)

*Vorsitzende der Redaktion:* Prof. Dr. Isabell van Ackeren (Essen)

*Beirat:* Prof. Dr. Herbert Altrichter (Linz-Auhof), Dr. Christine Biermann (Bielefeld), Marianne Demmer (Wilnsdorf), Prof. Dr. Mats Ekholm (Karlstad), Prof. Dr. Friederike Heinzel (Kassel), Prof. Dr. Thomas Höhne (Hamburg), Prof. Dr. Klaus Klemm (Essen), Prof. Dr. Eckhard Klieme (Frankfurt a.M.), Prof. Dr. Katharina Maag Merki (Zürich), Prof. Dr. Heinrich Mintrop (Berkeley), Prof. Dr. Angelika Paseka (Hamburg), Prof. Dr. Nicolle Pfaff (Essen), Prof. Dr. Sabine Reh (Berlin), Prof. Dr. Hans-Günter Rolff (Dortmund), Prof. Andreas Schleicher (Paris), Dr. Gundel Schümer (Berlin), Jochen Schweitzer (Münster), Ulrich Steffens (Wiesbaden), Prof. Dr. Klaus-Jürgen Tillmann (Berlin)

*Beitragseinreichung und Double-blind Peer Review:* Manuskripte (nur Originalbeiträge) werden als Word-Datei an die Geschäftsführung ([redaktion@dds-home.de](mailto:redaktion@dds-home.de)) erbeten. Bitte beachten Sie die Hinweise zur Manuskriptgestaltung ([www.dds-home.de](http://www.dds-home.de)). Seit dem 103. Jahrgang (2011) durchlaufen alle Fachartikel in der DDS (Texte zum Themenschwerpunkt und für die Rubrik „Weitere Beiträge“) ein externes Review-Verfahren. Nach einer redaktionellen Prüfung der eingereichten Aufsätze im Hinblick auf ihre grundsätzliche Eignung für die DDS schließt sich eine Begutachtung im Doppelblindverfahren durch ehrenamtlich tätige Gutachter\*innen an.

Die Deutsche Schule erscheint vierteljährlich. Zusätzlich zu den vier Heften pro Jahrgang können Beihefte erscheinen. Unter [www.waxmann.com](http://www.waxmann.com) und [www.dds-home.de](http://www.dds-home.de) finden Sie weitere Informationen. Die DDS ist indiziert in ESCI, FIS Bildung und Proquest und für weitere Indizierungen vorgeschlagen.

*Preise und Bezugsbedingungen:* Jahresabonnement 59,00 €, für GEW-Mitglieder/Studierende 43,00 €, inkl. Online-Zugang für Privatpersonen. Campuslizenz auf Anfrage. Die Preise verstehen sich zzgl. Versandkosten. Ein Einzelheft kostet 18,00 € inkl. Versandkosten. Abbestellungen spätestens 6 Wochen vor Ablauf des Jahresabonnements.

ISSN 0012-0731

© Waxmann Verlag GmbH, 2019

Steinfurter Straße 555, 48159 Münster, Telefon: 02 51/2 65 04 0, Fax: 02 51/2 65 04 26,

Internet: [www.waxmann.com](http://www.waxmann.com), E-Mail: [info@waxmann.com](mailto:info@waxmann.com)

*Anzeigenverwaltung:* Waxmann Verlag GmbH, Paula Brauer: [brauer@waxmann.com](mailto:brauer@waxmann.com)

*Druck:* mediaprint solutions GmbH, Paderborn

*Satz:* Stoddart Satz- und Layoutservice, Münster

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Unter dieses Verbot fallen insbesondere die gewerbliche Vervielfältigung per Kopie, die Aufnahme in elektronische Datenbanken und die Vervielfältigung auf CD-Rom und allen anderen elektronischen Datenträgern.

## INHALT

<b>Bericht der Redaktion .....</b>	<b>268</b>
------------------------------------	------------

## EDITORIAL

*Johanna Otto, Götz Bieber & Martin Heinrich*

<b>Editorial zum Schwerpunktthema: Wissenstransfer und Implementation .....</b>	<b>270</b>
---	------------

## WISSENSTRANSFER UND IMPLEMENTATION

*Heinz Günter Holtappels*

### **Transfer in der Schulentwicklung**

Ansätze und Gelingensbedingungen aus der Perspektive von Schulentwicklungstheorie und -forschung.....	274
--	-----

*Alexandra Totter, Daniela Müller-Kuhn, Enikő Zala-Mező & Simona Marti*

### **Schulbuch und Innovation?**

Die Einführung eines neuen Lehrmittels als (kein) Anlass zum Innovationstransfer .....	294
---	-----

## DISKUSSION ZUM SCHWERPUNKTTHEMA

*Johanna Otto, Götz Bieber & Martin Heinrich*

### **Aktuelle Desiderata zum systematischen Wissenstransfer und zur Implementation**

Einführender Diskussionsbeitrag zu Berichten über transferaffine Forschungsprojekte .....	310
--	-----

## BERICHTE ZUM SCHWERPUNKTTHEMA

*Hanna Pfänder & Katharina Sartory*

**Transfer: Eine Koordinationsaufgabe institutionell  
interdependenter Akteure?** ..... 322

*Konrad Krainer*

**Wissenstransfer, Implementation und Verbreitung von Innovationen**  
Erfahrungen aus der Initiative „Innovationen Machen Schulen Top“ ..... 326

*Manfred Prenzel*

**Von SINUS zu SINUS-Transfer** ..... 331

*Michael Becker-Mrotzek, Hans-Joachim Roth & Christiane Schöneberger*

**Wirksame Konzepte der sprachlichen Bildung aus  
dem Versuch in die Fläche transferieren**  
Konzepte und Erfahrungen aus der Bund-Länder-Initiative  
„Bildung durch Sprache und Schrift“ (BiSS) ..... 334

*Ingrid Gogolin*

**Das Modellprogramm „Förderung von Kindern und Jugendlichen  
mit Migrationshintergrund“ (FÖRMIG) – Transfervarianten** ..... 340

*Wolfgang Schneider*

**Förderung der phonologischen Bewusstheit im Vorschulalter:  
Bedingungen für den Transfer auf den Schriftspracherwerb** ..... 344

*Ekkehard Thümler*

**Transfer in großem Umfang: Das Beispiel „Success for All“** ..... 347

## WEITERER BEITRAG

*Elke Heizmann, Albrecht Wacker, Gabriele Strobel-Eisele,*

*Melanie Döring, Jochen Kramer & Christian Rietz*

**Der Einfluss von Kooperation, Interesse und Motivation auf die  
Leistungserbringung in kooperativen Schulabschlussprüfungen** ..... 353

## CONTENTS

<b>News from the Editorial Staff .....</b>	<b>268</b>
--	------------

### EDITORIAL

*Johanna Otto, Götz Bieber & Martin Heinrich*

#### **Editorial to the Focus Topic:**

<b>Knowledge Transfer and Implementation .....</b>	<b>270</b>
--	------------

### KNOWLEDGE TRANSFER AND IMPLEMENTATION

*Heinz Günter Holtappels*

#### **Transfer for School Improvement**

Approaches and Key Factors from the Perspective of Theories and Research on School Development .....	274
---	-----

*Alexandra Totter, Daniela Müller-Kuhn, Enikő Zala-Mező & Simona Marti*

#### **Textbook and Innovation?**

The Introduction of a New Textbook as (No) Reason for Innovation Transfer .....	294
---	-----

### DISCUSSION ON THE FOCUS TOPIC

*Johanna Otto, Götz Bieber & Martin Heinrich*

#### **Topical Desiderata Regarding the Systematical Transfer of Knowledge and Its Implementation**

Introductory Discussion on Reports about Transfer-oriented Research Projects .....	310
--	-----

### REPORTS ON THE FOCUS TOPIC

*Hanna Pfänder & Katharina Sartory*

<b>Transfer: A Co-ordination Task of Institutionally Interdependent Actors? .....</b>	<b>322</b>
---	------------

*Konrad Krainer*

**Knowledge Transfer, Implementation and Dissemination of Innovations**

Experiences from the Initiative “Innovationen Machen Schulen Top”

[“Innovations Make Schools Top”] ..... 326

*Manfred Prenzel*

**From SINUS to SINUS-Transfer** ..... 331

*Michael Becker-Mrotzek, Hans-Joachim Roth & Christiane Schöneberger*

**Transferring Efficient Concepts of Language Education**

**from Experiment to Circulation**

Concepts and Experiences from the Bund-Länder-Initiative

“Bildung durch Sprache und Schrift” [“Education by Language

and Writing”] (BiSS) ..... 334

*Ingrid Gogolin*

**The Model Program “Support for Children and Young People**

**with Migration Background” (FÖRMIG) – Variants of Transfer** ..... 340

*Wolfgang Schneider*

**Promotion of Phonological Awareness at Preschool Age:**

**Preconditions for the Transfer to Learning to Read and Spell** ..... 344

*Ekkehard Thümler*

**Transfer on a Large Scale: The Example of the Project “Success for All”** ..... 347

**FURTHER ARTICLE**

*Elke Heizmann, Albrecht Wacker, Gabriele Strobel-Eisele, Melanie Döring,*

*Jochen Kramer & Christian Rietz*

**The Influence of Co-operation, Interest and Motivation on**

**Performance in Co-operative School-Leaving Examinations** ..... 353

Wolfgang Schneider

## **Förderung der phonologischen Bewusstheit im Vorschulalter: Bedingungen für den Transfer auf den Schriftspracherwerb**

---

### **Zusammenfassung**

*Der vorliegende Text ist Teil einer Reihe von Berichten über transferaffine Forschungsprojekte der empirischen Schul- und Unterrichtsforschung. Vor dem Hintergrund der Diskussion über bislang in Deutschland existierende Desiderata zum systematischen Wissenstransfer und zur Implementation empirischer Bildungsforschung (vgl. Otto, Bieber & Heinrich im vorliegenden Heft) verweist der Beitrag auf die Bemühungen um eine langfristige Systematisierung, Evaluierung bzw. Beforschung der Transferstrategien in dem Trainingsprogramm „Hören, lauschen, lernen“.*

*Schlüsselwörter: Wissenstransfer, Implementation, empirische Bildungsforschung, Trainingsprogramm „Hören, lauschen, lernen“*

### **Promotion of Phonological Awareness at Preschool Age: Preconditions for the Transfer to Learning to Read and Spell**

#### **Abstract**

*This contribution is part of a series of reports about transfer-oriented research projects from empirical school and teaching research. Against the background of the discussion in Germany about existing desiderata regarding a systematic knowledge transfer and the implementation of empirical educational research (cp. Otto, Bieber & Heinrich in this issue), the contribution refers to the efforts to systematize, evaluate and explore the transfer strategies in the training program “Hören, lauschen, lernen” [“Hearing, Listening, Learning”].*

*Keywords: knowledge transfer, implementation, empirical educational research, training program “Hören, lauschen, lernen”*

Seit den achtziger Jahren haben zahlreiche internationale Studien belegt, dass sich die phonologische Bewusstheit im Vorschulalter erfolgreich fördern lässt und auch Transferwirkungen auf den schulischen Schriftspracherwerb zeigt. Wenn Kinder also schon vor Schulbeginn dazu in der Lage sind, Anlaute in Wörtern zu erken-



nen und die Lautstruktur von gesprochener Sprache zu verstehen, fällt es ihnen später vergleichsweise leicht, Buchstaben Lauten zuzuordnen und die Schriftsprache zu erwerben. Die positive Evidenz früher Trainingsstudien insbesondere aus dem skandinavischen Bereich hat unser Würzburger Forscherteam ab den neunziger Jahren dazu angeregt, ein entsprechendes Förderprogramm für den deutschen Sprachraum zu entwickeln. So entstand noch vor der Jahrtausendwende das Würzburger Trainingsprogramm „Hören, lauschen, lernen“ (HLL 1; derzeit in 7. Aufl.; Küspert & Schneider, 2018). Da sich bei der Erprobung des Programms herausstellte, dass der spätere Schritt zum Lesen und Schreiben noch besser gelingt, wenn den Kindern im Anschluss an das Training spielerisch anhand von Beispielen demonstriert wird, wie sich Laute mit Buchstaben verbinden lassen, wurde ein zweiter Teil des Trainingsprogramms (HLL 2; Plume & Schneider, 2004) konzipiert, der sich anhand der häufigsten Buchstaben dem Einüben von Buchstaben-Laut-Verbindungen widmet.

Wie lässt sich der Erfolg von HLL beurteilen? Seit einer von uns in den neunziger Jahren durchgeführten ersten Serie von Evaluationsstudien sind mittlerweile etwa 25 weitere, meist extern durchgeführte Überprüfungen des Programms erfolgt (für einen Überblick vgl. Schneider, 2017) und auch metaanalytisch untersucht worden (z.B. Wolf, Schroeders & Kriegbaum, 2016). Es handelt sich bei HLL also um ein wirklich gründlich überprüftes Programm. Die Befunde für unsere erste Serie von Evaluationsstudien entsprachen im Wesentlichen denen der internationalen Trainingsstudien und dokumentierten große Effekte der Förderung im Vergleich zu einer nicht spezifisch trainierten Kontrollgruppe (meist Vorteile im Bereich einer Standardabweichung für die Trainingsgruppe) auf die phonologische Bewusstheit. Wenn sich auch die Effekte der Förderung auf das Lesen und Rechtschreiben in der Schule in der Regel halbierten, konnte immer noch von einem praktisch bedeutsamen Transfereffekt auf den Erwerb der Schriftsprache ausgegangen werden. Gerade Kinder mit zu Beginn niedrigen Kompetenzen im Bereich der phonologischen Bewusstheit profitierten besonders von der Fördermaßnahme.

Diese ausgesprochen positiven Ergebnisse wurden in den zahlreichen Programm-Evaluationen nach der Jahrtausendwende nicht generell repliziert. Wie etwa die Metaanalyse von Wolf et al. (2016) zeigte, fielen die neueren Ergebnisse im deutschsprachigen Raum nicht mehr so günstig und im Mittel deutlich schlechter aus als die der internationalen Studien. So ergaben sich zwar nach wie vor positive Effekte der Förderung auf die phonologische Bewusstheit, doch fielen die Transfereffekte auf den Schriftspracherwerb sehr niedrig und kaum bedeutsam aus.

Wie lässt sich diese Ergebnisdiskrepanz zwischen frühen und späteren Studien erklären? Wolf et al. (2016) führten als einen wichtigen Aspekt die *Implementierungsqualität der Förderung* an. In unseren frühen Evaluationsstudien wurde sehr großer Wert auf die gründliche Einarbeitung in das Manual, die genaue Instruktion und auch sporadische Supervision der pädagogischen Fachkräfte gelegt. Man konnte davon aus-

gehen, dass sich die beteiligten Erzieher\*innen sehr gut mit dem Programm auskennen und es angemessen einsetzen. Dies schien in den späteren Studien nicht immer der Fall gewesen zu sein. In einer zusätzlichen Auswertung der Daten von Wolf et al. (2016) habe ich den Versuch gemacht, den Einfluss der Implementierungsqualität abzuschätzen und Studien mit großen von solchen mit mäßigen unmittelbaren Trainingseffekten unterschieden (vgl. Schneider, 2018). Bei Letzteren kann davon ausgegangen werden, dass das Programm nicht optimal implementiert wurde. Sonderte man diese Studien aus der Metaanalyse aus, fanden sich nicht nur große unmittelbare Trainingseffekte, sondern auch durchaus nennenswerte Transfereffekte auf die Entwicklung der Rechtschreibleistung (jedoch nicht für das Lesen).

Für die Effektivität des Programms und seine Transferwirkung im schulischen Bereich scheinen die gründliche Einarbeitung der pädagogischen Fachkräfte und die genaue Befolgung der Manual-Vorgaben durch sie wesentlich zu sein. Weiterhin wichtig ist die Unterstützung durch die zuständige Bildungsadministration. Bei der flächendeckenden Einführung des Programms in Unterfranken hat sich die Unterstützung durch die Kindergartenabteilung der Regierung von Unterfranken ausgezahlt. So konnten erfahrene pädagogische Fachkräfte als Multiplikator\*innen eingesetzt werden, die alle Kindergärten der Region besuchten und die Erzieher\*innen mit dem Programm vertraut machten. Es steht also außer Frage, dass der nachhaltige Transfer in die pädagogische Praxis nur dann gelingen kann, wenn die Bildungsadministration positiv eingestellt ist und unterstützend wirkt.

## Literatur und Internetquellen

- Küspert, P., & Schneider, W. (2018). *Hören, lauschen, lernen: Sprachspiele für Kinder im Vorschulalter* (7. Aufl.). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Plume, E., & Schneider, W. (2004). *Hören, lauschen, lernen 2: Spiele mit Buchstaben und Lauten für Kinder im Vorschulalter*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Schneider, W. (2017). *Lesen und Schreiben lernen – Wie erobern Kinder die Schriftsprache?* Berlin: Springer Spektrum. <https://doi.org/10.1007/978-3-662-50319-5>
- Schneider, W. (2018). Nützen Sprachförderprogramme im Kindergarten, und wenn ja, unter welcher Bedingung? *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 32 (1–2), 53–74. <https://doi.org/10.1024/1010-0652/a000213>
- Wolf, K. M., Schroeders, U., & Kriegbaum, K. (2016). Metaanalyse der Wirksamkeit einer Förderung der phonologischen Bewusstheit in der deutschen Sprache. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 30 (1), 9–33. <https://doi.org/10.1024/1010-0652/a000165>

Wolfgang Schneider, Prof. Dr., Jg. 1950, Professor (im Ruhestand) am Institut für Psychologie der Universität Würzburg.

E-Mail: [schneider@psychologie.uni-wuerzburg.de](mailto:schneider@psychologie.uni-wuerzburg.de).

Korrespondenzadresse: Institut für Psychologie, Universität Würzburg, Röntgenring 10, 97070 Würzburg